

Helga Zitzlsperger

SELTSAME URTIERE

Die grünen Meeresschildkröten



novum

Helga Zitzlsperger

SELTSAME URTIERE

Die grünen Meeresschildkröten



Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über
<http://www.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte der Verbreitung,
auch durch Film, Funk und Fernsehen,
fotomechanische Wiedergabe,
Tonträger, elektronische Datenträger
und auszugsweisen Nachdruck,
sind vorbehalten.

Gedruckt in der Europäischen Union
auf umweltfreundlichem, chlor- und
säurefrei gebleichtem Papier.

© 2024 novum Verlag

ISBN 978-3-99146-903-2

Lektorat: Daniela Ornest

Umschlag- & Innenabbildungen:

Helga Zitzlsperger

Umschlaggestaltung, Layout & Satz:

novum Verlag

www.novumverlag.com



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/16547-2311-1001

Zum Inhalt

I Vorab einige Sachinformationen über Meeresschildkröten

Vor langer, langer Zeit – Eine Art Urschildkröte taucht auf – Umwandlung ihres Körpers – Trias-, Jura- und Kreidezeit – Die Kontinentalverschiebung – Rückzug einiger Landschildkröten ins Meer – Steckbrief: Die Grüne Meeresschildkröte

II Alte Geschichten von Schildkröten und vom Meer

Der Sturz der Tochter des Himmels (Irokesen, Schöpfungsmythos) – Die kluge Schildkröte (Ätiologie der australischen Ureinwohner) – Warum die Schildkröte einen genarbten Panzer trägt (Ätiologie der Ibo, Nigeria) – Die Mühle, die auf dem Meeresgrund mahlt (norwegisches Märchen)

III Tortuga in der Wunderwelt des Meeres

Eiablage und Schlüpfen der Jungtiere – Tortugas Rettung im Meer – Eine gefährliche Begegnung – Von Quallen und Plastik – Steckbrief Quallen – Gute Instinkte – Tortugas Sinnesorgane: Sehen, Hören, Geruch, Gleichgewicht, Hautsinn, Schmerz- und Temperatursinn, Orientierung – Gedächtnis – Angriff der Haifische – Steckbrief Haifische

IV Weitere Geschichten von Meeren und fernen Ländern

Die Meeresschildkröten und Kolumbus (nach Notizen von Fernando Kolumbus) – Die bärtige Schildkröte (Legende aus Japan) – Noah und die Meeresschildkröten (Fabulat zum 1. Buch Moses) – Das Schildkröten-schiff (Geschichte aus Korea) – Der Wettlauf vom Strauß und der Schildkröte (Tiermärchen aus Namibia)

V Neue Erlebnisse im Meer

Steckbrief Tintenfische – Wanderung nach Norden – Verschmutztes Meer – Flucht vor der Kälte – Bedrohliche Schiffe – Müllstrudel – Verletzung – Drohende Krankheit – Im Golfstrom – Rettung in der Sargassosee – Steckbrief Sargassum – Auf neuer Wanderschaft – Steckbrief seltsame Fische – Der mittellatlantische Rücken – Leben am schwarzen Raucher – Steckbrief Korallen

VI Weitere drei Geschichten aus alten Zeiten

Gut und Böse (Irokesen, Schöpfungsmythos) – Uraschima (mythische Sage aus Japan) – Kauila (Schildkrötenlegende aus Hawaii)

VII Tortugas ereignisreiches Leben und Fortpflanzung

Steckbrief Seesterne – Gefahren für Meeresschildkröten – Das Washingtoner Artenschutzabkommen – die Überlebenskünstler – Steckbrief Delfine – Im Mittelmeer – Neptungras – Steckbrief Seepferdchen und Fetzenfisch – Befruchtung und Fortpflanzung – Eiablage an Tortugas Geburtsort – Neues Leben

Vorwort

Tortuga – das spanische Wort für „Schildkröte“ – ist in diesem erzählenden Sachbuch eine **Grüne Meeresschildkröte**, die zu jenen urzeitlichen Tieren gehört, über die wir im Allgemeinen recht wenig wissen.

Der Anfang beschreibt die Evolution dieser Tiere im Erdmittelalter, ihre ungewöhnliche Frühform und ihre weitere Entwicklung vom Land- zum Meerestier vor etwa 110 Millionen Jahren. Nach dieser Sachebene kann der Leser dann auf einer erzählerischen Ebene Tortuga auf ihren abenteuerlichen Wanderzügen durch die Meere begleiten und mit ihr exemplarisch viel Wissenswertes über die Art der Grünen Meeresschildkröten erfahren.

So ist das Buch ein Umweltbeitrag, der z. B. berichtet, wie Tortuga – gleich allen Grünen Meeresschildkröten – als Lungenatmer am Beginn ihres langen Lebens ihrem Ei-Gelege am Sandstrand entschlüpft und fluchtartig dem nahen Meer zustrebt, um ihr weiteres Leben dort zu verbringen. Man kann ihr durch die unendlichen Wasserwelten folgen und erfährt Wissenswertes über ihren Körperbau, ihr Leben, Aussehen und Verhalten, über ihre besonderen Fähigkeiten, ihre Sinnesfunktionen, Atmung und Ernährung; ebenso über Gefahren und lebensbedrohende Umweltschäden. Schließlich kommen auch ihr unglaublicher Orientierungssinn und überraschende Begegnungen mit anderen Meeresbewohnern zu Worte, bis hin zur Befruchtung, nach der sie zielstrebig selbst über tausend Kilometer und mehr wieder ihrem Heimatstrand zustrebt, um am Ort der eigenen Geburt nun ihrerseits ein Nistgelege zu graben, dort hinein ihre Eier zu legen und danach sorgfältig alles mit wärmendem Sand zu bedecken.

Der Text liest sich wie eine Erzählung; die Bilder illustrieren das Geschehen oder veranschaulichen die Informationen genauer.

Zwischen Großkapiteln stehen Mythen, Märchen, Berichte nach alten Vorlagen und Legenden über Schildkröten, denn zu allen Zeiten und unter vielen Völkern wurden den Schildkröten ganz besondere Kräfte zugesprochen. Wegen ihrer Länge sind diese Geschichten im entsprechenden Originalton gestrafft nacherzählt.

Das Buch ist für Schüler ab etwa 10 Jahren und für Erwachsene geeignet – zum Lesen oder Vorlesen oder Weitererzählen.

Seltsame Urtiere – Die Grünen Meeresschildkröten

*Ein erzählendes Sachbuch
über Leben und Verhalten dieser Tiere,
bereichert mit alten und neuen Geschichten*



Vor einer langen, langen Zeit ...



I Einige Sachinformationen über Meeresschildkröten

Vor Urzeiten

genauer gesagt: vor über 240 Millionen Jahren – da entwickelten sich bereits Frühformen, also Vorläufer der eierlegenden Ur-Schildkröten. Schildkröten als Reptilien erschienen im Laufe der Jahrtausende in vielen Arten, da sie sich ihrer Umgebung anpassten: zwar nicht an kalte Länder, aber an Trockengebiete, Wüsten, Moore oder Seen, an tropische, subtropische oder gemäßigte Zonen. Dort leben sie auch heute noch als Land-, Wasser-, Fluss-, Sumpf- oder Wüstenschildkröten. Es gibt Riesenschildkröten, Weichschildkröten, Schlangen- und Wendehalschildkröten, Lederschildkröten und viele Arten mehr ... Doch zurück zu den Anfängen:

Was war das für eine ferne Zeit, in der Schildkröten begannen, die Erde zu bevölkern?

Man weiß von einer unendlich langen Urzeit der Erde, in der sich nach und nach das Leben entwickelte. Auch erforschte man, dass sich schon vor etwa 380 Millionen Jahren in den Gliedmaßen von manchen im Wasser lebenden Flossentieren Knochen ausbildeten, aus denen später die Arme und Beine der vierbeinigen Landtiere entstanden. Danach begann eine Zeit, die man das **Erdmittelalter** nennt. Diese Zeitspanne wird in drei Abschnitte unterteilt, die man als **Trias, Jura und Kreide** bezeichnet. In unserer Umwelt begegnet man in der Landschaft und anhand von Fossilien vielen Spuren aus jener Zeit. Gemeint sind beispielsweise die Berge mit Kalksteinschichten, in denen man Fossilien von Fischen, Ammoniten, Belemniten, Muscheln, aber auch Urvögeln, Sauriern und allerlei Pflanzen findet.





In der Trias (im Erdmittelalter, vor etwa 252 bis 201 Millionen Jahren) gab es im Wasser zum Beispiel Quallen, Muscheln, Krebse, Fische, Korallen, ebenso Algen und andere Wasserpflanzen. Auch Meeresechsen, Scheinkrokodile und Vorläufer von Flugsauriern, ersten Dinosauriern und Fischeosauriern lebten bereits. Auf dem Land gediehen neben frühen Formen von Schlangen und Echsen, Tausendfüßlern und Skorpionen auch Pflanzen wie Schachtelhalme, Farne, Farnpalmen, Bärlappgewächse, Blattpflanzen und Bäume wie Ginkgo und Kiefern.

Und: Eine Art Urschildkröte tauchte auf.

Im Jahr 2008 fand man in China die Fossilien der bis dahin ältesten Ur-Schildkröte der Welt mit einem flachen Panzer, weshalb sie den Kopf noch nicht einziehen konnte. Später gab es auch entsprechende Funde in Thailand und Grönland. Sie hatte einen stachelbewehrten Hals und auch der Schwanz war mit Dornen besetzt: wohl als Waffe. Ihr Name lautet **Proganochelys** (das bedeutet: **Vorher**-Schildkröte, weil sie eine Vorgängerin der Schildkröten ist). Dieses ausgestorbene Landtier hat vor etwa 220 Millionen Jahren gelebt.

Doch wie war diese seltsame Umwandlung vom Reptil zu einem Tier mit Rücken- und Bauchpanzer entstanden?

Vor einigen Jahren, zwischen 2008 und 2011, gab es in Baden-Württemberg eine Sensation: Man fand das sogenannte „missing link“, also ein bis dahin fehlendes Zwischenglied zwischen den aus der Frühzeit bekannten Reptilien und dem gepanzerten Tier. Dieser Fossilienfund im ehemaligen Vellberger See in Süddeutschland war nun sogar 240 Millionen Jahre alt, weshalb man diese Urschildkröte **Pappochelys rosinae** nannte. Pappo (griechisch) bedeutet: **Großvater**, der Name lautet also:

Großvater- oder Opa-Schildkröte.